

aber dieses: wenn im Jahr 1799 ein nur etwas warmer Tag war, so folgte gleich ein Gewitter darauf, welches aber jedoch nicht lange anhielt, und mit Strichregen begleitet war. Desto stärker aber war das Gewitter am 3ten Jun. 1800. Es schlug Abends um $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr in der Schulgasse beym Thürsteher Walter ein, zersplitterte zum Theil das Dach, zersprengte viele Dachziegel, betäubte dessen älteste Tochter, und zündete auf dem Boden den Flachs an. Durch die Entschlossenheit aber des Nachbars, Tuchmachermeister Böhme, wurde das Feuer sogleich gelöscht.

Caput 40.

Kriegsbeschwerden und Durchmärsche.

Auch diese Fata hat die Stadt Guben zu verschiedenen Zeiten erfahren. Im Jahr 1429 am Sonnabend Simonis und Judä haben die Hufsitzen, welche man damals Keger genannt, Guben belagert, eingenommen und zerstöret, und alles niedergemetzelt, was einen lebendigen Odem hatte, und die Stadt zu einem Steinhaufen gemacht. Auch sind viel tausend Menschen (wie die Historici und sonderlich Albertus Crantz lib. 2. c. 17, so anstatt 1429 das Jahr 1430 sezet, melden) in dieser volkreichen Stadt umgekommen, also, daß sie damals geworden ein gemein Grab